

Niederschrift

**über die 40. Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal
am 25. April 2022, um 18.00 Uhr
in der Rheinfelshalle in St. Goar**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder *und* mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind (§ 8 Abs. 1 LKomZG). Von den 59 Verbandsmitgliedern waren 36 anwesend (= 61,0 %). Von den insgesamt 202 Stimmen waren 172 anwesend (= 85,1 %).

Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

TOP 1: Begrüßung

Stellv. Verbandsvorsteher Hansjörg Bathke (Kreisbeigeordneter Rheingau-Taunus-Kreis) begrüßt die anwesenden Verbandsmitglieder zur Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Aufgrund einer Verkehrsbehinderung mit Straßensperrung auf Höhe Boppard, melden einige Mitglieder Verspätung an. Auch wenn die Verbandversammlung bereits beschlussfähig ist, wird beschlossen, den TOP 7 *Präsentation zu aktuellen Projekten der Geschäftsstelle* nach den TOP 2 *Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 14.12.2021* vorzuziehen, da dieser als Sachstandsbericht keinen Beschluss erfordert.

TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 14.12.2021

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die digitale Verbandsversammlung vom 14.12.2021 werden keine Einwände erhoben. Bis auf zwei Enthaltungen wurde der Niederschrift ohne Fragen zugestimmt, sodass diese einstimmig beschlossen wird.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt der Niederschrift vom 14.12.2021 zu.

TOP 7: Präsentation zu aktuellen Projekten der Geschäftsstelle

Sara Renzler informierte die Verbandsversammlung über die Entwicklung und Veröffentlichungen eines Jubiläumslogos anlässlich „20 Jahre UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal“, das in 2022 bei den unterschiedlichen Jubiläumsbausteinen genutzt wird. Das Logo gilt auch als Vorstufe einer Auffrischung des Corporate Designs, welches ab 2023 begonnen werden soll.

Folgende Bausteine werden rund um das Jubiläum durch die Geschäftsstelle umgesetzt:

- Auslobung und Veröffentlichung Jubiläumswein
- 05. Juni Familienfest auf der Loreley
- 27. Juni offizielle Jubiläumsfeier in Liebfrauenkirche Oberwesel
- Schüler-Medienwettbewerb „Mein Welterbe“
- Fachtagung

Des Weiteren wird über das rheinleuchten berichtet, das in 2021 in der Löhnberger Mühle in Lahnstein stattgefunden hat. Die breite Öffentlichkeit zeigte positive Resonanz auf die Arbeit des Künstlerkollektivs re:sorb. Nächstes rheinleuchten findet voraussichtlich vom 6. – 10. April 2023 statt – wobei der Austragungsort noch offen ist. Die Verbandsversammlung wird dazu eingeladen, Ideen für mögliche Austragungsorte einzureichen, um Begehungstermine zu vereinbaren. Auch Mitmach-Projekte in den anderen Ortschaften des Welterbes entlang des Rheins sollen weiterhin eingebunden und beworben werden.

Maximilian Siech berichtet über die weitere Umsetzung von 4 Standorten der William-Turner-Route in Boppard, Bad Salzig, Bacharach und Kaub. Weitere Malstandorte sind aktuell in Planung. Eine englische Broschüre ist ebenfalls entwickelt worden und kann den Touristinformationen sowie den Museen zur Verfügung gestellt werden.

Überdies hinaus berichtet Siech über die Gespräche zu einem regionalen Fahrradverleihsystem. Gemeinsam mit der Romantischen Rhein Tourismus GmbH, dem Städtenetz „Mitten am Rhein“ und dem Planungsbüro SWECO wurde ein Projektfahrplan erarbeitet, dessen Ergebnisse im Rahmen einer digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt wurden und auf dessen Grundlage weitere Arbeitstreffen stattfanden. Der VRM zeigt großes Interesse an dem Thema und möchte als zentraler Koordinator für die Umsetzung eines Verleihsystems eintreten. Dazu soll eine Personalstelle ausgeschrieben werden.

2021 erfolgte zudem die vierte Auflage der internationalen Müllsammelaktion „RhineCleanUp“ mit insgesamt 18 Aktionen im Welterbegebiet und mehr als 500 Helfern. Das nächste RhineCleanUp findet am 10. September 2022 statt.

Sarah Piller berichtet über eine Auswahl von Aktivitäten im Bereich Kultur der vergangenen Monate. Das Theaterfestival „An den Ufern der Poesie“ musste Corona-bedingt in 2022 verlegt werden, welches vom 01. – 17. Juli in Bacharach, Oberwesel, Kaub und Lorch stattfindet. In 2021 konnte das Projekt „Auf den Spuren der Rheinromantik“, gefördert aus dem Programm LandKULTUR trotz der Corona-Pandemie zum Großteil umgesetzt und beendet werden. Zahlreiche Projektbausteine wurden ermöglicht, wie die Durchführung der „Victor Hugo Urban Sketch Voyage 2.0“ der Urban Sketchers Rhein Main, die Eröffnung einer weiteren „Galerie auf Zeit“ in Dörscheid (Galerie Hahnenfuß) sowie Netzwerktreffen in digitaler und präserter Form von Kunst- und Kulturschaffenden der Region. Die Broschüre „Romantikprofile“ wurde weiterentwickelt und soll anschließend veröffentlicht werden. Das Pilotprojekt „True Castle“ konnte in Kooperation mit einer Studentin der kulturellen Vermittlung als Wissensspiel (Escape Room) auf Burg Rheinstein entwickelt und evaluiert werden. Hiermit sollen insbesondere junge Menschen, Familien und Gäste spielerisch das Wissen über das Welterbe in der Nebensaison vermitteln werden. Das Spiel soll nach Überarbeitung im Winter 2022 als Erlebnis für alle Interessierten starten. Ähnlich neu war auch das Klangkonzert „Castle Echos“ auf Burg Rheinfels, bei dem zwei Künstlerinnen das akustisch herausfordernde Tonnengewölbe neuartig bespielt haben. Im Juni 2021 wurde

zudem der Kulturrat für das Welterbe Oberes Mittelrheintal berufen und der Öffentlichkeit bei einer Pressemitteilung vorgestellt. Dieser tagt quartalsweise und soll beratend und strategieentwickelnd dauerhaft wirken.

Nico Melchior berichtet im Anschluss über die unterschiedlichen Bildungsformate im Kulturlandschaftskontext, die von der Geschäftsstelle initiiert wurden. In diesem Rahmen werden die äußerst nachgefragten Trockenmauerbauseminare fortgeführt. Seit 2017 konnten 170 Teilnehmer*innen in das Handwerk eingeführt werden, 150 Personen sind aktuell auf der Warteliste. Auch das Gemeinschaftsprojekt „Workcamp“ mit dem Welterbe Wachau fand 2021 statt und wird im Juli 2022 fortgesetzt.

Melchior berichtet darüber, dass die Mittelrheinkirsche als Teil der bundesweiten Genbank Obst als erster Beitrag des Landes Rheinland-Pfalz und ebenso von SlowFood als Passagier der „Arche des Geschmacks“ aufgenommen wurde. Die offizielle Aufnahme und Genusswanderung findet am 11. Juni statt. Bildungsangebote für Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 6 zur Kirschenzeit werden durch eine Umweltpädagogin angeboten. Das Blütenpicknick ist für 2023 wieder eingeplant.

2021 wurde auch die Studie „Kommunale Klimaanpassung im Welterbe Oberes Mittelrheintal“ der TH Bingen, Hochschule Geisenheim sowie der Hochschule Koblenz veröffentlicht. Quintessenz der Studie ist die Notwendigkeit einer besseren Vernetzung zugunsten des regionalen Klimaschutzes in zahlreichen Themenbereichen. Das erste Treffen der Klimaschutzbeauftragten aus dem WOM hat unter Moderation der Geschäftsstelle stattgefunden. Weitere Netzwerktreffen und die Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen und Projekte sollen folgen.

Melchior berichtet als Geschäftsführer der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal über die Aktivitäten der Förderaufrufe, der Projektförderungen durch LEADER sowie über die beiden Förderinstrumente Regionalbudget und Ehrenamtliche Bürgerprojekte. Als Ergebnis konnten 13-LEADER-Projekte, 19 Regionalbudgetprojekte und 26 Ehrenamtsprojekte in 2021 gefördert werden. Zahlreiche weitere konnten für 2022 ausgewählt und bewilligt werden. Außerdem wurde in 2021 die neue Entwicklungsstrategie für die LEADER-Region partizipativ erarbeitet (LILE), mit der sich die LAG um eine neue Förderperiode bewirbt.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht der Geschäftsstelle zur Kenntnis.

TOP 3: Wahl eines stellvertretenden Verbandsvorstehers zum 25.04.2022 und eines Verbandsvorstehers zum 01.07.2022

Nach Ankunft weiterer Verbandsmitglieder, die durch Verkehrsbehinderung bei Boppard in Verspätung gerieten, leitet Hansjörg Bathke die Wahl eines stellvertretenden Verbandsvorstehers ein. Bathke erläutert, dass ein Nachfolger für Dr. Marlon Bröhr, ehem. Landrat Rhein-Hunsrück und stellv. Verbandsvorsteher zum 25. April 2022 sowie ein neuer Verbandsvorstand zum 01.07.2022 zur Wahl gestellt werde. Amtierender Verbandsvorstand Landrat Frank Puchtler, der sich aktuell und bis auf unbestimmte Zeit im Krankenstand befindet, stellt sich nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung. Sein designierter Nachfolger Herr Jörg Denninghoff wird ab dem 01.07.2022 ohne Stimmrecht in den Vorstand des Zweckverbandes eingebunden, um in die vielfältigen Themen und Funktionen zu finden, bis in

der nächsten Verbandsversammlung (Herbst 2022) die Neuwahl der/s stellvertretenden Vorsitzenden erfolgen und der Vorstand in der bewährten Form komplettiert werden kann.

Hansjörg Bathke bittet die Verbandsversammlung um Vorschläge für die heutige Wahl. Die Verbandsversammlung (Nico Busch, Ortsbürgermeister St. Goarshausen) schlägt Volker Boch, den neuen Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises vor. Es werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht. Volker Boch stellt sich kurz der Verbandsversammlung vor. Hansjörg Bathke bittet die Verbandsversammlung zur Abstimmung. Mit 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung wird die Wahl von Landrat Volker Boch zum stellvertretenden Verbandsvorsteher mit Wirkung zum 25.04.2022 und mit Wirkung zum 01.07.2022 zum Verbandsvorsteher beschlossen. Die Verbandsversammlung fasst entsprechend die Beschlüsse:

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung wählt auf Grund von Wahlvorschlägen aus ihrer Mitte Volker Boch als neuen stellvertretenden Verbandsvorsteher mit direkter Wirkung zum 25.04.2022.
2. Die Verbandsversammlung wählt auf Grund der Wahl zum neuen stellvertretenden Verbandsvorsteher, Volker Boch zum neuen Verbandsvorsteher mit Wirkung zum 01.07.2022, für die Dauer von 2 ½ Jahren.

TOP 4: Übertragung von Ermächtigungen nach 2022

Hansjörg Bathke berichtet über die Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022.

Es wurden 55.490,00 Euro für Aufwendungen übertragen. Weiterhin wurden Ermächtigungen für konsumtive Auszahlungen in Höhe von 168.725,10 € übertragen, die zum größten Teil Anfang des Jahres 2022 zahlungswirksam wurden. Die entsprechenden ordentlichen Aufwendungen wurden periodengerecht noch im Haushaltsjahr 2021 gebucht.

Ermächtigungen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 247.818,31 € wurden übertragen und bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung verfügbar.

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung beschließt die Übertragung der Ermächtigungen für Aufwendungen in Höhe von 55.490,00 Euro und konsumtive Auszahlungen in Höhe von 168.725,10 € aus dem Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022.
2. Die Verbandsversammlung nimmt die Übertragung der Ermächtigungen für Investitionsauszahlungen in Höhe von 247.818,31 € zur Kenntnis.

TOP 5: Managementplan und Managementstrukturen

Präsentation Herr Prof. Kloos und Frau König-Lehrmann

Nadya König-Lehrmann berichtet über den aktuellen Stand des Managementplans für das Welterbe Oberes Mittelrheintal. Die UNESCO forderte im Jahr 2017 den Vertragsstaat auf, einen Managementplan zu erstellen, der aufzeigen soll, wie der OUV der Welterbestätte und die damit verbundenen Attribute erhalten werden. Er soll die Ziele und wichtigsten Aufgaben und Maßnahmen zum langfristigen Schutz und Erhalt der Welterbestätte definieren. Die Komplexität der Welterbestätte Oberes Mittelrheintal stellt eine hohe Anforderung an die Erarbeitung des Managementplans und seiner Inhalte, weshalb sich die finale Fertigstellung des Plans verzögert. Aktuell werden die Inhalte des Managementplans zur Verschriftlichung

vorbereitet, um anschließend in die Abstimmung zu gehen. Vor der Fertigstellung wird eine Abstimmung mit der UNESCO zu den Inhalten des neuen Managementplans erfolgen.

Um auch künftig den Schutz der Welterbestätte sowie eine welterbeverträgliche Entwicklung zu ermöglichen, wurde im laufenden Prozess der Erarbeitung des Managementplans eine intensive Bearbeitung und Definition der Attribute und Werte des Oberen Mittelrheintals als Grundlage aller weiteren Bearbeitungsschritte durchgeführt. Hierzu wurde in enger Abstimmung mit den im Prozess beteiligten Gremien, eine neue Systematik als Grundlage zur Bewertung der Kulturlandschaft geschaffen. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Unterlagen des Anerkennungsverfahrens sowie eine umfassende Landschaftsbildanalyse der historisch gewachsenen Kulturlandschaft anhand historischer Panoramen und Abwicklungen wurde der Attribute-Definition zugrunde gelegt.

Für die Umsetzung des Managementplans soll künftig das Welterbemanagement (Geschäftsstelle des Zweckverbandes) zuständig sein. Der Zweckverband ist die einzige Struktur, die alle im Welterbegebiet liegenden Kommunen einbezieht und als regionale und länderübergreifende Struktur etabliert und tief vernetzt ist.

Somit ist im Zweckverband die kommunale Familie vertreten und kann gemeinsame Entscheidungen treffen und Grundlagen für die Welterberegion schaffen, da die Sicherung und Weiterentwicklung der Welterberegion auch in der Verantwortung aller im Welterbe liegenden Kommunen liegt. Das Welterbemanagement wird künftig verschiedene Gremien koordinieren, um eine welterbegerechte Weiterentwicklung des Oberen Mittelrheintals zu ermöglichen.

Die neuen Gremien sollen insbesondere einer aktiven Beratung und Unterstützung von Planungen und Projekten auf regionaler Ebene dienen, um im Dialog mit den Maßnahmenträgern tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Im Anschluss präsentiert Professor Dr. Michael Kloos, der mit der Bearbeitung des Managementplans beauftragt ist, den inhaltlichen Sachstand zum Managementplan mit integrierter Kulturlandschaftsverträglichkeitsstudie.

Die Inhalte des neuen Managementplans und die Strukturen des Welterbemanagements werden den Verbandsmitgliedern frühzeitig zur Abstimmung zugeleitet, bevor der neue Managementplan durch die Verbandsversammlung beschlossen werden soll.

Auch ist eine Regionalkonferenz geplant, in der der interessierten Öffentlichkeit der Managementplan inhaltlich vorgestellt werden wird.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zum Managementplan zur Kenntnis.

TOP 6: Kulturentwicklungsplan für das Welterbe Oberes Mittelrheintal

Stephan Bock, Kulturplaner und –berater berichtet über den Zwischenstand der Kulturentwicklungsplanung im Welterbe Oberes Mittelrheintal. Seit Besetzung des Kulturmanagements beim Zweckverband Welterbe durch Sarah Piller hat sich der Bedarf einer strategisch ausgerichteten Kulturplanung im Welterbe Oberes Mittelrheintal herauskristallisiert, um Kollaborationen und Synergien in der Kulturbranche zu fördern und das Arbeitsfeld des Kulturmanagements effektiv und zielgerichtet auch mit Blick auf die Buga 2029 zu gestalten. Hierfür wird zurzeit ein „Kulturfahrplan“ erarbeitet, in dem eine in der

Region gemeinsam entwickelte Vision des künftigen kulturellen Lebens am Mittelrhein formuliert werden soll sowie konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeitsklärungen. Die Kulturentwicklungsplanung im Oberen Mittelrheintal gilt als ein pilotierendes Projekt, das der Gesamtkulturentwicklungsplanung in Rheinland-Pfalz Impulse und Erfahrungswerte geben soll.

Über 400 Adressaten für die Miterarbeitung des Kulturfahrplans konnten identifiziert und für die Auftaktveranstaltung am 14. Mai in Boppard eingeladen werden. Zum aktuellen Zeitpunkt haben sich über 80 Teilnehmende angemeldet. Parallel wurde auch eine Online-Befragung entwickelt und verschickt.

Parallel werden durch das Kulturplanerteam Bock, Biss und Piller systematische Experteninterviews durchgeführt, um insbesondere die professionellen Erfahrungen und möglichen Zukunftsimpulse einzuholen und für den Gesamtprozess nutzbar zu machen. Die weiteren Planungsschritte des Prozesses beinhalten fünf regionale Arbeitsgruppentreffen (verteilt im Welterbe) sowie ein spezifisches Fachgruppentreffen und eine Abschlussveranstaltung im September 2022.

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zum Stand der Kulturentwicklungsplanung zur Kenntnis.

TOP 8: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

Aktuelle Informationen zur BUGA 2029 gGmbH

Andreas Jöckel, der Prokurist der BUGA 2029 gGmbH, berichtet über die aktuellen Themen und Entwicklungen der BUGA 2029. Nach dem plötzlichen Tod des Geschäftsführers Berthold Stückle im Januar, wurde die Geschäftsführung von Herrn Rainer Zeimentz übergangsweise übernommen, um die laufenden Prozesse fortzuführen und die dauerhafte Nachfolge der Geschäftsführung zu regeln. Derzeit läuft das Bewerbungsverfahren der Geschäftsführung, um im Laufe des Jahres eine neue Geschäftsführung für die BUGA 2029 vorstellen zu können.

Des Weiteren wird derzeit der Umzug der BUGA 2029 gGmbH in die neuen Geschäftsräume nach Oberwesel vorbereitet, der zum Juli erfolgen soll.

Die Vorbereitungen zu den Planungswettbewerben liegen weitestgehend im Zeitplan, so dass diese Ende 2022/ Anfang 2023 ausgelobt werden können.

Schriftführerin:



Nadya König-Lehrmann
(Geschäftsführerin)